

# Herzlich willkommen zum Kursangebot

**Kompaktangebot für Fachkräfte zur  
Mitarbeit gemäß §25b Abs. 2 Satz 1  
Nr. 4, 5 und 6 HKJGB**



**Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach**

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach



Dieses Angebot richtet sich an alle Fachkräfte zur Mitarbeit, die gemäß § 25b Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 5 und 6 HKJGB in Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder arbeiten. Wir freuen uns, Ihnen unser neues Kompaktangebot für Fachkräfte vorzustellen, das speziell für Sie zusammengestellt wurde. Uns ist es ein Anliegen Ihre Kompetenzen in wichtigen Bereichen der frühkindlichen Bildung und Betreuung erweitern möchten.

Warum eine Kompaktlösung?

Eine Kompaktlösung bietet Ihnen die Möglichkeit, in kurzer Zeit umfassendes Wissen zu erwerben und praxisnahe Fähigkeiten zu entwickeln. Durch die gebündelte Vermittlung von Inhalten können Sie effizienter lernen und die erlernten Konzepte direkt in Ihrer täglichen Arbeit umsetzen. Dies fördert nicht nur Ihre persönliche und berufliche Entwicklung, sondern auch die Qualität der Betreuung in Ihrer Einrichtung.

Das Angebot umfasst eine Vielzahl wichtiger Aspekte, darunter der Schutz von Kindern, die Förderung von Inklusion, die Gestaltung des letzten Jahres in der Kita sowie die Relevanz einer respektvollen und achtsamen Sprache. Zudem werden auch religiöse Themen behandelt und die Qualifikationen von Fachkräften in der Kleinkindpädagogik hervorgehoben."



Modul	Tage	Datum	Thema
1	2	03. - 04.12.2025	Entwicklungspsychologie der Kindheit
2	1	22.01.2026	Einführung in das Qualitätsmanagementsystem
3	2	12. - 13.02.2026	Die Relevanz biografischer Selbstreflexion für die pädagogische Praxis
4	2	09.03.2026 10.03.2026	Bildungs- und Erziehungspartnerschaften Grundlagen des HBEP Beobachten und Dokumentieren Grundlagen des HBEP
5	2	23. - 24.03.2026	Bewegungslernen und freies Spielen in Krippe und Kindergarten
6	1	27.04.2026	Diskriminierung und Ungleichheit im Kontext frühkindlicher Bildung und Erziehung
7	1	11.05.2026	Kinderschutz Basis § 8a
8	2	26. - 27.05.2026	Verhaltensweisen von Kindern verstehen und begleiten
9	2	08. - 09.06.2026	Religionspädagogische Praxis in Krippe und Kindergarten



## Zielgruppe

Dieser Kurs richtet sich an:

- Fachkräfte zur Mitarbeit
- Sozialassistent:innen
- Kinderpflegepersonen

## Leistungsumfang

- 15 Trainingstage
- mit insgesamt 90 Unterrichtsstunden
- 7 verschiedene Themenbezogene Kursleitungen
- Verpflegung mit Kaffee, Tee, Obst und Kekse

1.350,- EUR p. P.

\*Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nur im Verbund gebucht werden kann. Eine Einzelbuchung der Moduleinheiten ist nicht möglich.

# Entwicklungs- psychologische Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Kindern

Räume für Entwicklung in der Kita

## Beschreibung

Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in der Kita ist eine besondere Aufgabe für pädagogische Fachkräfte. Doch was bedeutet das für die praktische Arbeit in der Kindergruppe?

Neben fundierten Kenntnissen über die Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben in der Kindheit müssen Pädagog:innen durch genaues Beobachten die Bedürfnisse der Kinder und ihren aktuellen Entwicklungsstand erkennen und angemessen darauf eingehen. Jedes Kind muss im Laufe seines Lebens eine Reihe von Aufgaben nach und nach erfolgreich bewältigen. Wir verstehen Kinder heute als „Konstrukteure ihrer Welt“, sprechen vom „selbsttätigen Kind“, das sich „die Welt selbst aneignet“. Diese Aufgaben stellen sich nicht losgelöst von der kulturellen Umwelt. Damit dies gelingt, braucht es im Kita-Alltag mit seinen ganz unterschiedlichen Herausforderungen Sicherheit gebende Bezugspersonen und eine wohl vorbereitete Umgebung für jedes Kind.

**Termin** 03.12.2025 + 04.12.2025

**Kursleitung** Petra Bernhardt



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Grundbedürfnisse von Kleinkindern kennen lernen
- Entwicklungsaufgaben des Kleinkindalters im Überblick
- Die Bedeutung der Ko-Konstruktion für die Entwicklung von Autonomie, Selbstregulation und die Aneignung von Weltwissen kennen und verstehen
- Wissen um die Bedeutung von wertschätzender Kommunikation mit und der Beteiligung von Kindern
- Kindliche Kompetenzen stärken
- Transfer von Wissen in die Alltagspraxis

## Inhalte

- Was bringen Kinder mit? Was brauchen sie?
- Welche Entwicklungsaufgaben stellen sich?
- Wie können Erzieherinnen die Entwicklung von Kindern gut begleiten?
- Welches Material und welche Raumgestaltung sind sinnvoll?
- Wie können Erzieherinnen den Tagesablauf und die täglichen Übergänge mit den Kindern entwicklungsfördernd gestalten?

# Einführung in das Qualitätsmanagement-system

Qualitätsmanagement in  
Tageseinrichtungen für Kinder  
kennen-lernen und verstehen

## Beschreibung

Das Qualitätsmanagement in einer Tageseinrichtung für Kinder dient der Steuerung der Qualität und zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit. Strukturierte Prozesse, festgelegte Qualitätskriterien, transparente Ziele und Dokumentationen sind Bestandteile eines Qualitätsmanagementsystems. In diesem Kurs lernen Sie, wie das Qualitätsmanagement in einer Tageseinrichtung für Kinder zum Einsatz kommt. Sie erfahren, wie der Bildungs- und Erziehungsplan, die pädagogische Arbeit, die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten (Personensorgeberechtigten) und Planung und Dokumentation mit den Anforderungen eines QM-Systems verknüpft sind..

**Termin** 22.01.2026

**Kursleitung** Team Qualitätsmanagement



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Verständnis der Grundlagen, Ziele und Bedeutung von Qualitätsmanagement in Tageseinrichtungen für Kinder
- Kennenlernen der relevanten Prozesse
- Kennenlernen der geforderten Dokumentation

## Inhalte

- Qualitätsmanagementsystem: Was ist das Diakonie-Siegel KiTa und die DIN ISO 9001:2015?
- In der Praxis: Wie wende ich das Qualitätsmanagementsystem in meiner täglichen Arbeit an?
- Prozesslandschaft: Welche unterschiedlichen Prozesse gibt es?
- Die Verbindung zum Bildungs- und Erziehungsplan: pädagogische Prozesse in den Tageseinrichtungen für Kinder

# Die Relevanz biografischer Selbstreflexion für die pädagogische Praxis

Biografiearbeit als Grundlage  
pädagogischer  
Handlungskompetenz

## Beschreibung

Jeder Mensch erlebt seine ganz eigene Lebensgeschichte. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern hat die Biografie – die Lebensbeschreibung einer Person – eine entscheidende Bedeutung. Pädagog:innen brauchen die Fähigkeit, die eigene Lebensgeschichte zu überdenken, zu bewältigen und zukunftsorientiert zu gestalten, um biografische Gestaltungskompetenz zu erlangen. Biografiearbeit ist ein lebenslanger Prozess, weil unsere Identität sowie alle gemachten Erfahrungen bewusst oder unbewusst unsere Weltwahrnehmung und unser pädagogisches Handeln beeinflussen. All dies wirkt wiederum auf die Identitätsentwicklung der Kinder ein und wird ein Bestandteil ihrer Biografien. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebens- und Berufsweg hilft uns bei der Entwicklung einer professionellen pädagogischen Haltung in der Arbeit mit Kindern, Eltern und Kolleginnen.

**Termin** 12.02.2026 + 13.02.2026

**Kursleitung** Petra Bernhardt



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Erinnerungen, Gefühle und Deutungsmuster interpretieren
- Mit der eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen
- Individuelle Erfahrungen mit Expertenwissen verknüpfen
- Bewältigungsstrategien für die Gegenwart erlangen
- Denk- und Handlungsmuster professionell in der Arbeit mit Kindern, Eltern und Kolleginnen weiterentwickeln
- Reflexion der eigenen Rolle in multikulturellen Teams

## Inhalte

- Suche nach den eigenen Spuren – woher komme ich? wer bin ich? wohin kann ich gehen?
- Fühlen, Denken und Handeln besser verstehen und einordnen können
- Vergangenes erinnern, Gegenwärtiges entdecken und Zukünftiges entwickeln
- Mit emotionalen Anforderungen in der Praxis gut umgehen können
- An den eigenen Stärken wachsen, statt an den Schwächen zu zweifeln

# Schwerpunkt Erziehungspartner- schaft

Grundlagen des hessischen  
Bildungs- und Erziehungsplans

## Beschreibung

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Philosophie des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, in dem das Kind, als von Anfang an „kompetenter Säugling“ im Mittelpunkt steht. Das Kind gestaltet aktiv seine Lernprozesse, in Ko-Konstruktion mit seinem Gegenüber, das Gegenüber sind die Erwachsenen, die das Kind in seinen Entwicklungsschritten begleiten. Erste und wichtigste Bezugsperson sind Eltern. Die Familie in ihrer Vielfalt bildet den wichtigsten Bildungsort. Kinder erwerben hier Kompetenzen und Einstellungen, die für das gesamte Leben bedeutsam sind. Eltern sind als Bezugspersonen ihrer Kinder die „Spezialisten-Experten“ für ihr Kind und wichtigste Kooperationspartner und somit aktiv in die Bildungsprozesse der einzelnen Institutionen einzubeziehen. Beide Seiten sind gleichermaßen an dem Wohl des Kindes interessiert und setzt einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und Begegnung auf Augenhöhe voraus.

**Termin** 09.03.2026

**Kursleitung** Gabriele Meid



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Theoretische Grundlagen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) kennenlernen
- Was bedeutet Erziehungspartnerschaft in der Praxis, Auseinandersetzung mit eigenen Rollenbildern
- Üben von Gesprächsführung, wertschätzende Kommunikation

## Inhalte

- Grundlagen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans
- Erziehungspartnerschaft als „Experten“ ihrer Kinder
- Transparenz gegenüber Erziehungsberechtigte
- Beteiligung von Erziehungsberechtigten
- Wertschätzende Kommunikation
- Rückmeldeverfahren, Beschwerdemanagement

# Schwerpunkt Beobachten und Dokumentieren

Grundlagen des hessischen  
Bildungs- und Erziehungsplans



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Beschreibung

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Philosophie des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans folgend, in dem das Kind, als von Anfang an „kompetenter Säugling“ im Mittelpunkt steht.

Das Kind gestaltet aktiv seine Lernprozesse, in Ko-Konstruktion mit seinem Gegenüber, das Gegenüber sind die Erwachsenen, die das Kind in seinen Entwicklungsschritten begleiten.

Über gezielte und regelmäßige Beobachtungen mit unterschiedlichen Formen der Dokumentation wird die Wahrnehmung für die Interessen des Kindes geschärft. Gezielte Beobachtung ermöglicht eine individuelle Planung pädagogischer Schritte für den Entwicklungsprozess des Kindes. Das Kind steht hierbei im Mittelpunkt der Beobachtung und wird in Ko-Konstruktion und Interaktion miteinbezogen, zum Beispiel über das Schreiben einer Bildungs- und Lerngeschichte. Die regelmäßige Reflexion und Dokumentation der pädagogischen Arbeit ermöglicht das Kind in seinem Entwicklungstempo zu begleiten.

**Termin** 10.03.2026

**Kursleitung** Gabriele Meid

## Ziele

- Theoretische Grundlagen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) reflektieren
- Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren kennenlernen
- Portfolioarbeit in der Praxis

## Inhalte

- Grundlagen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans
- Ressourcenorientiertes Beobachten im Kitaalltag
- Portfolioarbeit
- Planung des Kitaalltags am Interesse der Kinder
- Beobachten und Dokumentieren als Anforderung von Gewaltschutzprävention und Qualitätsmanagement

# Bewegungslernen und freies Spielen in Krippe und Kindergarten

Ganzheitliches und bildungsbereichsübergreifendes Lernen

## Beschreibung

Die Themen Spiel und Bewegung sind zentrale Lebensthemen von Kindern. Bewegung ist wichtig und ein Grundbedürfnis für Kinder. Sie brauchen Bewegung, damit sie gesund und sich wohlfühlen. Ohne Bewegung kann sich ein Kind nicht zu einem selbstständigen, selbstbewussten Erwachsenen entwickeln. Bewegung bildet somit die Grundlage für die gesamte persönliche Entwicklung dar. Spielen ist eine Voraussetzung für die Entwicklung und das Lernen des Kindes. Im Spiel /erkundet das Kind seine Umgebung, verarbeitet Eindrücke und kommuniziert mit anderen. Spielen hilft dem Kind zu lernen. Im Spiel erkundet es seine Umgebung, verarbeitet Eindrücke und kommuniziert mit anderen. Durch das Spiel stärkt es soziale, emotionale, motorische, sprachliche und -intellektuelle Fähigkeiten. Es entdeckt seine Vorlieben und Talente. Wie kann das Bewegungslernen und das freie Spiel bei Kindern im Krippen und Kindergartenalter von der Fachkraft begleitet und gut unterstützt werden? Wie können Fachkräfte Bewegungslernen und freies Spiel in Krippe und Kindergarten gut begleiten und unterstützen?

**Termin** 23.03.2026 + 24.03.2026

**Kursleitung** Markus Aporta



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Etappen der Spielentwicklung kennen lernen
- Eine vorbereitete Spielumgebung für Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren gestalten können
- Eine autonome Bewegungsentwicklung von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren ermöglichen und unterstützen können.
- Eine Nachentfaltung der in uns grundgelegten Bewegungsabläufe für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren unterstützen können.
- Die Bewegungselemente nach Pikler und Hengstenberg einsetzen können.

## Inhalte

- Die Spielentwicklung von Kindern von 0 – 6 Jahren
- Die Bedeutung einer vorbereiteten Umgebung
- Schöpferisch tätig sein
- Das Spiel und seine Auswirkungen auf das Problemlösungsverhalten der Kinder
- Das Bewegungslernen von Kindern und seine Auswirkungen auf die Persönlichkeitsstruktur
- Die Bewegungselemente von Pikler und Hengstenberg
- Bewegungsbaustellen gestalten...
- Zusammenarbeit mit Eltern, um zuhause Bewegungs- und Spielmöglichkeiten zu unterstützen.

# Diskriminierung und Ungleichheit im Kontext frühkindlicher Bildung und Erziehung

Gemeinsames Agieren gegen Ungleichbehandlung und Ausgrenzung

## Beschreibung

In diesem Modul befassen Sie sich intensiv mit dem Thema Diskriminierung in Kindertagesstätten und entwickeln eine praxisnahe Haltung sowie konkrete Handlungskompetenzen. Sie lernen, verschiedene Formen der Diskriminierung zu identifizieren – von direkten Benachteiligungen bis hin zu subtilen, strukturellen Barrieren – und üben, Ungleichbehandlung im Kita-Alltag zuverlässig zu erkennen, zu dokumentieren und zu adressieren. Durch Fallarbeit, Beobachtungsinstrumente und kollegiale Reflexion stärken Sie Ihre Fähigkeit, eine inklusive Lern- und Begegnungskultur zu gestalten, in der alle Kinder gleichberechtigt teilhaben können. Gleichzeitig arbeiten Sie daran, Ihre eigene professionelle Rolle im Team zu klären: Welche Verantwortung tragen Sie als Fachkraft, wie kommunizieren Sie mit Eltern und wie tragen Sie zu einer kooperativen, respektvollen Teamarbeit bei? Der Modulinhalt verknüpft rechtliche Grundlagen mit Praxisbezug: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) sowie das SGB VIII bilden den rechtlichen Rahmen, innerhalb dessen Sie Beschwerdemöglichkeiten, Schutzpflichten und Unterstützungsangebote sicher anwenden. In Bezug auf den Hessischen Bildungsplan lernen Sie, inklusive Bildungsprozesse zu planen, umzusetzen und zu dokumentieren – mit Blick auf Partizipation, Mehrsprachigkeit und individuelle Lernwege. Zusätzlich setzen Sie sich kritisch mit Ideologien der Ungleichheit auseinander: Sie reflektieren historische und aktuelle Machtverhältnisse, erkennen Privilegien und entwickeln Strategien, um Diskursen, Rollenkonflikten und Alltagsdiskriminierung konstruktiv zu begegnen. Das Modul mündet schließlich in konkrete Transferaufgaben: Sie formulieren Handlungspläne, erstellen Checklisten und verankern eine anti-diskriminierende, partizipative Praxis fest in Ihrem Team und Ihrer Einrichtung.

**Termin** 27.04.2026

**Kursleitung** Felix Hellbach



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

Diakonie   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Diskriminierung in Kindertagesstätten erkennen und adressieren
- Praxisnahe Haltung und konkrete Handlungskompetenzen entwickeln
- Formen der Diskriminierung identifizieren (direkte Benachteiligung bis zu subtilen, strukturellen Barrieren)
- Ungleichbehandlung im Kita-Alltag zuverlässig beobachten, dokumentieren und behandeln
- Inklusive Lern- und Begegnungskultur gestalten, in der alle Kinder gleichberechtigt teilnehmen
- Eigene professionelle Rolle im Team klären (Verantwortung als Fachkraft, Kommunikation mit Eltern, kooperative Teamarbeit)
- Reflexion von Machtverhältnissen, Privilegien und Ideologien der Ungleichheit
- Strategien entwickeln, Diskursen, Rollenkonflikten und Alltagsdiskriminierung konstruktiv zu begegnen
- Transfer in die Praxis: Handlungspläne, Checklisten und konkrete anti-diskriminierende, partizipative Praxis verankern

## Inhalte

- Formen der Diskriminierung: direkte Benachteiligung, subtile Diskriminierung, strukturelle Barrieren
- Methoden zur Erkennung von Ungleichbehandlung im Kita-Alltag
- Dokumentation von Diskriminierungsvorkommnissen
- Praxisinstrumente: Fallarbeit, Beobachtungsinstrumente, kollegiale Reflexion
- Gestaltung einer inklusiven Lern- und Begegnungskultur
- Rechtlicher Rahmen:
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK)

# Kinderschutz nach § 8a SGB VIII: Grundlagen und Handlungsmöglich- keiten

## Beschreibung

Der Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben pädagogischer Fachkräfte. Als Fachkraft zur Mitarbeit benötigen Sie rechtliches und fachliches Wissen sowie eine kompetente, professionelle Haltung. Nur so können Sie erkennen, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt und wie dem Kind sinnvoll geholfen werden kann. In diesem Kurs erwerben Sie grundlegendes Wissen zum Kinderschutz gemäß § 8a SGB VIII, lernen Kindeswohlgefährdungen einzuschätzen, reflektieren Ihre Rolle. Die Inhalte werden praxisnah vermittelt und anhand von praxisnahen Beispiele erläutert/erarbeitet..

**Termin** 11.05.2026

**Kursleitung** Elmas Mutlu



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Gesetzliche und pädagogische Grundlagen des Kinderschutzes verstehen
- Prinzipien des Kinderrechtsansatzes verinnerlichen
- Trägervereinbarung mit der Stadt Frankfurt kennen
- Die Kinderschutzkonzeption des Trägers kennenlernen, Arbeitshilfen anwenden können
- Die eigene berufliche Rolle im Kinderschutzhandeln verstehen
- Die eigene professionelle Haltung zum Kinderschutz reflektieren
- Lebenssituation von Kindern und Eltern erkennen

## Inhalte

- Grundlagen des Kinderschutzes
- Kinderrechte und Bedeutung des Kinderschutzes
- Wie entstehen Kindeswohlgefährdungen? Ursachen und Folgen
- Wer muss was tun? Trägerschutzkonzeption und Aufgabe als pädagogische Fachkraft
- Gesprächsführung mit Kindern
- Kooperationspartner im Kinderschutz im Sozialraum der Einrichtung
- Fallbeispiele aus der eigenen Praxis und Übungen

# Verhaltensweisen von Kindern verstehen und begleiten

Hinter jedem kindlichen Verhalten steckt eine Botschaft

## Beschreibung

Kinder zeigen ihre Bedürfnisse über ihr Verhalten. Dabei zeigen sie unterschiedliche Verhaltensweisen und greifen auf ihre individuellen Strategien zurück. Beobachtete Verhaltensweisen werden von Erwachsenen unterschiedlich wahrgenommen, interpretiert und bewertet. Daraus leiten sich verschiedene Handlungsoptionen und Reaktionen der Erwachsenen ergeben. Als pädagogische Fachkraft verfügen Sie über ein vielfältiges Repertoire an Handlungsmöglichkeiten, um dem Kind Impulse zu geben, die für seine Entwicklung förderlich sind. Damit Sie dem Kind, Impulse anbieten können, die es annehmen kann heißt es, genau hinzuschauen und sich selbst, das Kind und die Situation angemessen zu berücksichtigen und zu reflektieren. Eine spannende Aufgabe!

**Termin** 26.05.2026 + 27.05.2026

**Kursleitung** Elke Meyer



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Erweiterung des Verständnisses und des entwicklungspsychologischen Wissens zu Bedürfnissen und Verhaltensweisen von Kindern
- Reflexion der Bedeutung des eigenen Verhaltens für das Kind
- Erweiterung der eigenen Handlungsmöglichkeiten, Kinder zu unterstützen, ihre Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und Orientierung und Vertrauen zu erlangen

## Inhalte

- Der eigene Zugang zu den Themen Entwicklung und Verhalten von Kindern
- Grundbedürfnisse der Kinder und ihre Perspektiven
- Haltungen, Perspektiven und Methoden als Interpretationshilfen im ko-konstruktiven Umgang mit erlebten Verhaltensweisen
- Systemisches Denken in der pädagogischen Arbeit bei der Interaktion und Kommunikation mit Kindern und ihren Bezugspersonen
- Interventionen, die die Basiskompetenzen stärken
- Beispiele aus Ihrer beruflichen Praxis

# Religionspädagogische Praxis in Krippe und Kindergarten

Etappen einer religiösen Entwicklung und alltagsintegrierte Religionspädagogik

## Beschreibung

Pädagogische Fachkräfte im Kita- und Krabbelstubenbereich erleben und begleiten die Entwicklungsschritte von Kindern im Alter von 0 - 12 Jahren eindrücklich. Es ist faszinierend mitzuerleben, wie Kinder sich Schritt für Schritt die Welt erschließen und ihren eigenen Glauben, Werte und Sinnzusammenhänge entdecken. Eine religionspädagogische Praxis unterstützt dabei, Entwicklungsaufgaben behutsam zu begleiten. Neben der Vermittlung der Etappen religiöser Entwicklung bietet das Angebot praxisnahe Beispiele, die helfen, die kindliche Entwicklung durch eine lebendige, alltagsintegrierte religionspädagogische Praxis wirksam zu fördern. Profitieren Sie von konkreten Impulsen, Materialien und Methoden, die Alltagssituationen nutzen, um religiöse Bildung erfahrbar und nachvollziehbar zu machen – sicher, respektvoll und altersspezifisch angepasst.

**Termin** 08.06.2026 + 09.06.2026

**Kursleitung** Markus Aporta



Evangelische Kirche  
in Frankfurt und Offenbach

**Diakonie**   
Frankfurt und Offenbach

## Ziele

- Die unterstützende Wirkung der Religionspädagogik kennenlernen
- Beispiele für eine alltagsintegrierte religionspädagogische Praxis kennenlernen und im Team fördern
- Das Wissen zu christlichen Feste im Jahreskreis vertiefen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Praxis kennenlernen
- Methoden der Vermittlung von biblischen Geschichten kennenlernen

## Inhalte

- Grundlagen einer religiösen Entwicklung und einer religiösen Erziehung
- Christliche Werte erlebbar machen
- Bedeutung einer frühreligiösen Erziehung für die Lebenspraxis und die Resilienz
- Religionspädagogisches Material kennenlernen
- Bedeutung der Haltung der pädagogischen Fachkraft zum Thema frühreligiöse Erziehung
- Das Kirchenjahr mit seinen Festen  
Religionspädagogische Bildungspartnerschaft mit den Eltern



-  Hanauer Landstr. 126-128  
60314 Frankfurt am Main
-  069 24 75 149-2004
-  069 24 75 149-3029
-  [weiterbildungsakademie@diakonie-frankfurt-offenbach.de](mailto:weiterbildungsakademie@diakonie-frankfurt-offenbach.de)
-  [www.diakonie-frankfurt-offenbach.de](http://www.diakonie-frankfurt-offenbach.de)  
[www.efo-magazin.de](http://www.efo-magazin.de)

# Vielen Dank!

Wir freuen uns Sie hier begrüßen zu dürfen. Ihr Team der Weiterbildungsakademie

